



Liebe Eltern,

mit der Wiederaufnahme des Regelschulbetriebes unter Pandemiebedingungen zog zumindest für die ersten Wochen ein nahezu normaler Schulalltag in unsere Schule ein. Basierend auf aktuellen rechtlichen Grundlagen, wie Allgemeinverfügungen, Handlungsanweisungen etc. entwickelten wir ein realistisches, den örtlichen Gegebenheiten angepasstes, Hygienekonzept für unsere beiden Schulstandorte. Ich bedanke mich bei allen Schulseitigen für die verantwortungsvolle Umsetzung der Hygieneregeln sowie für Ihre kritischen Nachfragen und Hinweise in diesem Zusammenhang.

Vor nunmehr zwei Wochen wurden wir erstmals, aufgrund eines positiven Testergebnisses eines Altenberger Schülers, mit dem darauffolgenden Procedere konfrontiert. Hier zeigte sich, dass Kommunikation nicht so klar und einfach ist, wie Sie und auch ich mir das wünschen. Zuständigkeiten sind einerseits zwar klar geregelt, da es bspw. direkte Kontakte zwischen betroffenen Personen und dem Gesundheitsamt gibt, offizielle Informationen erfolgen aber dann erst im Nachhinein an die Schule, entweder seitens der Eltern oder seitens des Gesundheitsamtes. Hierbei spielt der Datenschutz eine prioritäre Rolle. Ähnlich verhält es sich, wenn es um Lehrerinnen oder Lehrer bzw. um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geht. Dazu kommen Halbwahrheiten, Falschinformationen und Gerüchte, welche über Schülerchats, auch Elternchats und teilweise über Medien verbreitet werden. Ausgehend von dieser schwierigen „Nachrichtenlage“ habe ich frühzeitig einen intensiven Kontakt mit unserem zuständigen Gesundheitsamt aufgebaut. Übergeordnete Ziele waren dabei eine maximale Transparenz und zeitnahe Informationen in beide Richtungen. Das gegenseitige Verstehen von Abläufen des schulischen Alltages und der Reglementarien einer Gesundheitsbehörde gelingt zunehmend besser. Meinen herzlichen Dank an dieser Stelle an die an der Belastungsgrenze agierenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes.

Zu den aktuellen Fakten:

Nachdem am Schulstandort Altenberg mehrere Schüler einer 7. Klasse und eine Schülerin der Jahrgangsstufe 11 sowie eine Kollegin positiv getestet wurden, erließ das Gesundheitsamt des Landkreises zwei Allgemeinverfügungen, zum einen mit einer Quarantäneanordnung für alle Schülerinnen und Schüler und zum anderen zur Schließung der Schule bis zum 16.10.2020. Darüber hinaus erfolgte eine Testung aller Schülerinnen und Schüler und aller Lehrerinnen und Lehrer. Aktuell wurden insgesamt 20 Personen an der Außenstelle positiv getestet.

Seit gestern ist bekannt, dass eine Schülerin und eine Lehrerin am Schulstandort Dippoldiswalde ein positives Testergebnis bekommen haben. Im Zuge der Verfolgung der Infektionsketten wurde durch das Gesundheitsamt entschieden, relevante Kontaktklassen, -kurse, -gruppen und Einzelpersonen (Lehrerinnen und Lehrer) in Quarantäne zu setzen. Dabei handelt es sich um die Klassen 9c und 9d, die Profilgruppe Tschechisch in der Jahrgangsstufe 9, Schülerinnen und Schüler eines Mathematikgrund- und eines Mathematikleistungskurses sowie alle Fachlehrerinnen und Fachlehrer, welche seit dem 28.09.2020 (Rückverfolgungszeitraum) in der Klasse 9c unterrichtet haben. Inwieweit eine zeitnahe Testung stattfindet oder ob es nur eine Abschlusstestung am Ende der Quarantäne geben wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch unklar.



Liebe Eltern,

ich gehe davon aus, dass Sie bisher die wichtigsten Informationen über Ihre Klassenleiterinnen und Klassenleiter erhielten bzw. dem geschlossenen Bereich unseres Vetreuungsplanes entnehmen konnten.

Um Sie künftig zeitnah und umfassend über alle Belange der Schule (nicht nur über Corona-Updates...) zu informieren, werde ich nach den Herbstferien einen wöchentlichen Podcast auf unserer Website veröffentlichen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien trotz dieser schwierigen Umstände erholsame Herbstferien.

Glück Auf und bleiben Sie gesund!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'V. Hegewald', with a horizontal line extending to the right.

Ihr Volker Hegewald
Schulleiter